

Weiheritz-Zeitung
 erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M., 6 Pf., zweimonatlich 34 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Abnehmer nehmen Bestellungen an.

Weiheritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 11 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, in redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
 Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
 Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 45.

Sonnabend, den 15. April 1911.

77. Jahrgang

Die Hauptprüfung der bei der Amtshauptmannschaft angemeldeten Zuchtbullen wird in nachgenannten Orten wie folgt stattfinden:

Sonnabend, den 22. April, vorm. 8 Uhr in Dippoldiswalde,	9	"	"	Malter,
" " " " " " " " " " " "	10	"	"	Paulsdorf,
" " " " " " " " " " " "	11	"	"	Paulshain,
nachm. 2 " " " " " " " " " " " "	2	"	"	Seifersdorf,
" " " " " " " " " " " "	1/25	"	"	Spechtitz,
" " " " " " " " " " " "	5	"	"	Borlas.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung vom 10. d. M. (Weiheritz-Zeitung Nr. 31) verwiesen.

Die Bullenanmeldung hat bis zum 20. d. M. zu erfolgen.
 Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 13. April 1911.

Die Satzungen des Gemeindeverbandes Pössendorf mit Rittergut zur Begründung einer Schulsparkasse sind genehmigt worden. Zweck: Eltern und Kinder sollen Sparpennige für den Aufwand bei der Konfirmation ansammeln, die Kinder zur Sparsamkeit erzogen werden. Die Verwaltung erfolgt durch einen Ausschuss. Der aus seiner Mitte zu wählende Vorsitzende vertritt die Schulsparkasse in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten. Die vollständige Satzung ist in Nr. 28 des „Boten vom Willisch“ vom 4. März d. J. bekannt gemacht.
 367 K. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 12. April 1911.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdrucker Carl Jehne.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers Albert Paul Wallter, früher in Dippoldiswalde, jetzt in Sebnitz wohnhaft, wird zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Festsetzung der Auslagen und einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der Schlusstermin
 auf Freitag, den 12. Mai 1911, nachm. 1/4 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmt.
 Königl. Amtsgericht Dippoldiswalde, den 12. April 1911.

Auf Blatt I des Reichsgenossenschaftsregisters, die Vereinsbank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, in Dippoldiswalde betr., ist heute eingetragen worden: Das Statut ist in § 2 dahin abgeändert worden: „Zweck der Genossenschaft ist, Bankgeschäfte aller Art für ihre Mitglieder zu betreiben und das Sparen zu fördern. Die Ausdehnung des regelmäßigen Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zulässig.“
 Königl. Amtsgericht Dippoldiswalde, den 13. April 1911.

Holzversteigerung. Bärenfelder Staatsforstrevier.
 Schents Gasthof in Schmiedeberg. 25. April 1911, vormittags 9 Uhr: 1440 w. Stämme, 12 h. u. 4269 w. Röhre. Nachm. 2 Uhr: 13 rm h. u. w. Nuhlscheite, 138 rm h. u. w. Brennischeite, 53 rm h. u. w. Brennknüppel, 13 rm h. u. w. Zaden, 17 rm h. u. w. Äste. Schläge: Abl. 51, 63, 68, 69. Einzeln in Abl. 33, 61, 62, 63, 65, 67, 70, 71, 72, 83.
 Agl. Forstrevierverwaltung Bärenfelds. Agl. Forstrentamt Frauenstein.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am vergangenen Mittwoch abend legte bei großem Sturme ein Schneegestöber ein, wie „mitten im Winter“, und der Donnerstag morgen bescherte uns die schönste Schneelandschaft. Fast den ganzen Tag über hielt dieselbe Stand, ja von Zeit zu Zeit wurde das Weggetaute durch neuen Zuschuß wieder ersetzt, sodass es fast den Anschein hatte, als sollten uns nach den grünen Weihnächten des vergangenen Jahres jetzt weiße Ostern beschieden werden. Heute Sonnabend allerdings sind die Ausschichten für ein schönes sonniges Fest die denkbar besten, und allen wünschen wir zu demselben viel Vergnügen.

Die diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen, zu welchen alle Reservisten, Landwehrleute 1. Aufgebots und Ersatzreservisten der Jahrgänge 1898 bis mit 1910 (einschl. Dispositionsur'auber und Invaliden) zu erscheinen haben, finden im Bezirk des Meideamts Dippoldiswalde in folgender Zeit statt: In Dippoldiswalde, Reichstrone, am 21. und 22. April (9 und 11 Uhr vorm.), in Schmiedeberg, Gasthof, am 24. April (8 Uhr 15 Min. und 10 Uhr 15 Min. vorm.), in Altenberg, Hotel zur Post, am 25. April (10 Uhr 15 Min. vorm.), in Lauenstein, Schützenhaus, am 25. April (2 Uhr nachm.), in Glaschütze, Stadt Dresden, am 26. April (8 und 10 Uhr vorm.), in Kreischa, Erbgericht, am 27. April (8 und 10 Uhr vorm.), in Preßchendorf, Glasers Gasthof, am 28. April (9 Uhr vorm.), in Frauenstein, Gasthof zum Stern, am 28. April (2 und 4 Uhr nachm.), in Rechenberg, Erbgericht, am 29. April (12 Uhr 30 Min. nachm.). Die Mannschaften werden auf die bei den Stadt- und Ortsbehörden, sowie an Plätzen im Orte aushängenden öffentlichen Bekanntmachungen, welche die Zeit und den Ort der Kontrollversammlungen genau enthalten, ganz besonders aufmerksam gemacht. Diese Bekanntmachungen gelten als Befehle. Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben. Die Militärpapiere und Kriegsbeordnungen bez. Passnotizen sind mitzubringen. Unentschuldigtes Fehlen bei den Kontrollversammlungen wird bestraft. Fußmessungen finden statt.

Aus Anlaß des auf der Linie Hainsberg—Ripsdorf während des Osterfestes zu erwartenden starken Reiseverkehrs läßt die Staatsbahnverwaltung den jetzt nur werktags vorgesehenen beschleunigten Personenzug 7 Uhr 45 Min. vormittags ab Ripsdorf — der nur in Schmiedeberg, Obercarsdorf, Dippoldiswalde, Seifersdorf und Rabenau hält — mit Ankunft 9 Uhr 4 Min. vormittags in Hainsberg auch am 1. und 2. Osterfeiertag verkehren. Dieser Zug besitzt unmittelbaren Anschluß sowohl nach Dresden als auch in der Richtung nach Tharandt—Freiberg etc. Ferner wird an den beiden Osterfeiertagen auf der genannten Linie ein Sonderzug abgefertigt, der Hainsberg abends 9 Uhr 35 Min. verläßt, an allen Unterwegsstationen hält und in Ripsdorf 11 Uhr 6 Min. abends eintrifft.

Große Sternschnuppensfälle in Sicht. In den Nächten vom 18. bis 24. April sind Sternschnuppen des Perseidenschwärmes zu erwarten. Die größte Häufigkeit

dieser Meteore fällt in der Regel auf den 24. April. Ihre Bahn ist dieselbe, in der auch der Komet 1861 I sich bewegt.

Auf das Konzert des Männergesangsvereins Apollo-Rabenau im Jägerhaus Raundorf am 3. Osterfeiertag sei hierdurch hingewiesen und demselben ein zahlreicher Besuch gewünscht.

Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Fluggebieten, 1. Delade April 1911; Vereinigte Weiheritz: beob. 10, norm. 15, Abwch. —5; wilde Weiheritz: beob. 13, norm. 20, Abwch. —7; rote Weiheritz: beob. 12, norm. 19, Abwch. —7; Müglitz: beob. 11, norm. 19, Abwch. —8.

Kreischa. Am Dienstag nachmittag brannte eine zum Rittergute Zschewitz gehörige Feldscheune vollständig nieder. Brandstiftung durch mit Streichhölzer spielende Kinder liegt vor.

Lauenstein. Am Dienstag nachmittag wurde hier wiederum ein milder Erdenpilger zur letzten Ruhe bestattet und zwar der vierte in diesem Jahre. Von besonderer Merkwürdigkeit ist, daß die nebeneinander gebetteten Greise und Greistinnen die ältesten Leute der Parodie sind und ein Gesamtalter von 334 Jahren repräsentieren. Die älteste war 88 Jahre, der jüngste 79 Jahre, die beiden anderen 81 bez. 86 Jahre alt geworden.

Dresden. König Friedrich August ist am Mittwoch abend kurz vor 7 Uhr von der Reise nach Ägypten und dem Sudan nach mehr als zehnwöchiger Abwesenheit wieder hierher zurückgekehrt. In der Begleitung des Königs befanden sich die königlichen Prinzen und Prinzessinnen, die dem Vater bis Abbazia entgegengefahren waren. Auf dem Hauptbahnhof, wo der über Wien und Bodenbach kommende Schnellzug mit den königlichen Salonwagen einließ, wurde der König vom Prinzen Johann Georg, der eben erst aus Stuttgart zurückgekehrt war, sowie von der Prinzessin Mathilde, ferner den Herren Staatsministern, den Hofdepartementschefs und den städtischen Behörden empfangen und begrüßt. Der König, der wohl und frisch ausah, äußerte sich sehr befriedigt über den Verlauf seiner Reise und nahm die ihm gegebene Begrüßung huldvoll entgegen. Vor dem Bahnhof hatte sich ein nach Hunderten zählendes Publikum eingefunden, das den König mit brausenden Hochrufen empfing, für die er sichtlich erfreut mit Lebhaftigkeit dankte. Auch auf dem ganzen Weg zum Residenzschloß wurden ihm herzliche Huldigungen entgegengebracht.

Dresden. Eine große Anzahl Bewohner der Sidonienstraße legt Protest ein gegen die Ueberbrückung der Sidonienstraße, die eine Verbindung des bestehenden Hotels „Europäischer Hof“ mit dem binnen kurzem zu eröffnenden Neubau desselben herstellen soll.

Der Zweite Deutsche Reichstag wird am 13. und 14. September in Dresden zusammengetreten.

Der Landesauschuß des Verbandes sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Dresden eine mehrstündige Sitzung ab. Aus der Statistik des Landesver-

bandes wurde hierbei berichtet, daß im Jahre 1910 in Sachsen elf neue Wehren dem Verbands beitraten und dieser nun 890 Berufs-, freiwillige und auch Pflichtfeuerwehren mit einem Bestande von 47652 Offizieren und Wehrmännern in sich vereinigt.

Dem Stiftungsrate der Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung ist die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Geldlotterie im Jahre 1911 für das Königreich Sachsen erteilt worden.

Wie die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ schreiben, sind in den 23 sächsischen Reichstagswahlkreisen bis jetzt zusammen 63 Kandidaten aufgestellt worden und zwar 10 Konservativen, 4 Antifemiten, 17 Nationalliberale, 9 Fortschrittliche Volkspartei und 23 Sozialdemokraten. Bis her wurden die 23 Wahlkreise vertreten von 3 Konservativen, 2 Antifemiten, 1 Mittelständler, 6 Nationalliberalen, 2 Fortschrittler und 9 Sozialdemokraten. Die Liste der Kandidaten dürfte noch nicht erschöpft sein; man kann damit rechnen, daß je nach dem Ergebnisse der in den einzelnen Wahlkreisen noch schwebenden Verhandlungen noch mehrere Kandidaten neu auftauchen werden.

Der Militär-Etat für das nächste Quinquennat 1911/15 bringt für Sachsen zwar keine einschneidenden Veränderungen. Immerhin sind die eintretenden Vermehrungen und Änderungen bei den einzelnen Waffen recht wichtiger Natur. So erhält Sachsen im Jahre 1913 ein neues Fußartillerie-Bataillon mit Bepannungsabteilung, das seinen Standort in Dresden bekommen und die Pionierkaserne belegen wird. Im Jahre 1915 wird ein weiteres gleiches Bataillon ohne Bepannungsabteilung gebildet, für welches Riesa als Garnison bestimmt worden ist. Das in Weß bestehende sächsische Fußartillerieregiment Nr. 12 verbleibt dort, nur die 9. Batterie, die überzählig ist, gibt es an das neu zu formierende Fußartillerieregiment Nr. 19 ab. Ferner wird noch in diesem Jahre bei jedem der beiden Armeekorps eine 4. Trainkompanie eingestellt, die nach Dresden bzw. Riesa in Garnison kommt. Aus diesem Anlaß wird auch eine Kommandeurstelle des Trains errichtet. Weiter erfolgt in dieser Zeit die aus dienlichen Gründen gebotene Verlegung des Pionierbataillons Nr. 12 von Dresden nach Pirna. Dann vollzieht sich im Herbst dieses Jahres die Umwandlung der Maschinengewehrabteilung Nr. 12 in Dresden in eine Maschinengewehrkompanie, die dem Schützenregiment zugeteilt werden soll. In Sachsen bleibt dann nur die eine Maschinengewehrabteilung Nr. 19 in Leipzig übrig. Bei der Feldartillerie treten keine Neuformationen ein, doch werden 1913 der Artillerie-Brigadeflab und das 28. Feldartillerieregiment von Pirna nach Bautzen, das 68. Feldartillerieregiment von Riesa nach Chemnitz verlegt. Die Bildung von Truppencentren in den Groß- und mittleren Städten kommt damit mehr und mehr zum Ausdruck.

Der im März v. J. glücklich gewordene Postassistent Goltzke aus Olbernhau, der im Januar d. J. in Monaco verhaftet wurde, ist nunmehr in das Gefängnis in Freiberg (Sa.) eingeliefert worden.

Ein Geschäftsmann in Wilsdruff ließ durch sein Mädchen auf dem Postamt Geld einzahlen. Troßdem